



## Pro-Bahn- Diskussion schon vor 60 Jahren

Beim Keller-Aufräumen gefunden: Heft aus der Schriftenreihe des Deutschen Industrie- und Handelstages DIHT\* aus 1963. Titel: Städteschnellverkehr, eine Chance für die Schiene -- Gedanken zur Fortentwicklung der Städteschnellverbindungen auf der Schiene in der Bundesrepublik. Erschienen 1963, also zu Zeiten des Wirtschaftswunders und zu Beginn des Auto-Booms.

### Zitate aus der Einleitung des Berichtes aus 1963

*" **Mängel des Individualverkehrs:** Trotz der bereits durchgeführten und zu erwartenden Verbesserungen des Straßen- und Autobahnnetzes sind die Grenzen der Möglichkeiten des Straßenverkehrs sichtbar geworden: .....**Zeitraubender Stadtverkehr:** Die ständig wachsende Parkraumnot.....läßt den Nutzen der Inanspruchnahme eines Pkw für den Geschäftsreisenden immer zweifelhafter erscheinen..... **Starke Beanspruchung der Nerven:** Nicht jede Geschäfts- oder Dienstreise läßt, wirtschaftlich gesehen, die Benutzung mit Fahrer zu. Das Selbstfahren beansprucht aber beim heutigen (1963 !) Verkehr die Nerven so stark, daß viele ihren Pkw selbst steuernde Geschäftsreisende aus diesem Grunde zur Schiene zurückstreben. **Fahrzeit anderweitig kaum nutzbar:** Die Fahrzeit im PKW ist im allgemeinen verloren. Im Zuge kann sie zur Arbeit oder zur Entspannung genutzt werden. Auch die Möglichkeiten, Mahlzeiten einzunehmen oder bei Nacht einen Schlafwagen zu benutzen, hat vielfach den Wunsch geweckt, wieder mit der Bahn zu fahren....."*

Der Bericht des DIHT \* bringt dann Vorschläge, wie man das Bahnfahren für Geschäftsreisende attraktiver machen kann ( Fahrplan-Optimierung, Komfort, kürzere Reisezeiten, mehr Kapazität und Netzausbau).

### ... und Wirkung auf den heutigen Leser nach 60 Jahren

Zunächst ein Schmunzeln, wie bei so vielen "historischen" Texten, dann die Erkenntnis "kommt mir doch bekannt vor". Erstaunlich ist, dass diese Gedanken nicht von Autohassern (gab's die schon in 1963?) stammen, sondern von einem einflussreichen Industrieverband, der sich Gedanken macht um effiziente Arbeitsabläufe und die Gesundheit der Mitarbeiter in den Betrieben, die er vertritt. In dem Bericht wird darauf hingewiesen dass die Argumente auch auf Privatreisende und Urlauber zutreffen. Erstaunlich ist auch, dass diese Gedanken schon aufkamen, als der Straßenverkehr noch längst nicht die heutigen Dimensionen angenommen hatte.

Und was haben diese frühen Einsichten aus 1963 bis heute bewirkt? Zwei Zahlenpaare machen es deutlich:

**Eisenbahnnetz in Deutschland: 1963 52 000 km, 2013 38 000 km**

**Autobahnnetz in Deutschland: 1963 4 300 km, 2013 13 000 km**

Weiterdenken zu diesem Thema lohnt sich, aber nur in Verbindung mit dem zusätzlichen Aspekt Klimaschutz, der in 1963 in der öffentlichen Diskussion noch keine Rolle spielte.

Die Energiewende Vaterstetten wünscht einen erholsamen und stressfreien Sommerurlaub!

Kontakt: kontakt@energiewende-vaterstetten.de oder Willi Frisch Tel 08106 8501

\*DIHT: heute DIHK Deutscher Industrie- und Handelskammertag